Zweites Buch.

Erstes Capitel.

Zwei Tage lang ging ich einen geraden Weg fort und suchte Abends meine Herberge in einem hohlen Baume. Meine Nahrung bestand aus nichts Anderem als Buchen, die ich unterwegs auflas. Den dritten Tag sah ich unten an einem Flusse einen Ort mit vielen Häusern liegen, über die vier hohe Thürme emporragten, von denen der eine schief war. Das war die Stadt Gelnhausen an der Kinzig, wie ich später erfuhr. Nun verließ ich den Wald, stieg durch verwüstete Weingärten bergab und kam unweit Gelnhausen auf ein ebenes Feld. Da genoß ich ein hochzeitliches Mahl, denn es lag überall voll Garben, welche die Bauern zu meinem Glück nicht hatten einfahren können. Denn durch die starken Truppenzüge vor der blutigen Schlacht von Nördlingen, in der um diese Zeit die Evangelischen unter Bernhard von Weimar am 6. September 1634 vollständig durch die Kaiserlichen besiegt wurden, waren jene in die Berge gescheucht. In einer Garbenhocke machte ich mein Nachtlager wegen der bitteren Kälte und sättigte mich mit ausgeriebenem Waizen, der mir die allerleckerste Speise schien, weil ich dergleichen lange nicht gekostet hatte.

Als es tagte, fütterte ich mich wieder mit Waizen, begab mich dann geradewegs auf Gelnhausen zu und fand dort das Thor of-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057639